

Kreisbote

Wochenende

Weilheim-Murnau

49. Jahrgang · Nr. 26 / 29. Juni 2013 · Auflage: 45.745

Am Weidenbach 8 · 82362 Weilheim · Tel. 0 88 1 / 686-0 · Fax 088 1 / 686-53 · E-Mail: anzeigen-wm@kreisbote.de / redaktion-wm@kreisbote.de



Das Ende des Sandsacks

Münchner Unternehmerin plant Revolution im Hochwasserschutz

München – Es ist nicht weniger als eine Revolution im Hochwasserschutz: Mit FloodSax gibt es in Deutschland jetzt eine wesentlich bessere Alternative zum Sandsack. Aus mehreren Gründen.

Die weißen FloodSax-Kissen sehen unscheinbar aus. Sie saugen sich voll Wasser und wachsen zur vollen Größe an. Das Produkt wird gegen Hochwasser eingesetzt. Ein FloodSax enthält wasserabsorbierende Innenpads. Diese bestehen aus einer Mischung von geflocktem Zellstoff und einem selbstaktivierenden Polymer. Das Wasser wird bis zu drei Monate dauerhaft und sicher gespeichert. FloodSax hat sich in drei Bereichen bewährt: Wasseraufnahme, Wasserbarriere und -umleitung. Die Kissen nehmen in Sekundenschnelle Wasser auf und verhindern Wasserschäden. „Die FloodSax füllen sich quasi selbst“, sagt Birgit Gehr. „Leer wiegt ein Sack nur 200 Gramm, vollgesaugt fast 25 Kilo.“ Die Unternehmerin führt die neuen Säcke gerade auf dem deutschen Markt ein. Das Geniale: Man braucht die Säcke eigentlich nur auszulegen, sie saugen sich von selbst mit Wasser voll. Das dauert nicht mehr als drei Minuten. Es funktioniert im Prinzip wie eine Babywindel,

die „leer“ sehr leicht ist, aber viel Flüssigkeit aufnehmen kann. Das mühsame und zeitintensive Befüllen von Sandsäcken entfällt vollkommen.

Ein einzelner FloodSax ersetzt mehr als die doppelte Anzahl Sandsäcke. Die Säcke arbeiten wie eine Art Mauer und machen das Durchdringen für Wasser unmöglich. Wichtige Geräte, Räume oder ganze Häuser bleiben vor Wasser geschützt. Zudem können mit FloodSax Wasserströme umgeleitet werden (z.B. in die Kanalisation). Damit sind plötzliche Sturzfluten kein Problem mehr.

„Bei Hochwasser kann man den Helfern die Arbeit extrem erleichtern“, sagt Flut-Expertin Birgit Gehr. Die platzsparenden FloodSax-Säcke könne jeder

einfach im Keller einlagern, der Nutzer sei damit für alle Fälle gerüstet. Für Privatleute gibt es ein spezielles HomePack mit fünf FloodSax, das für die meisten alltäglichen Einsatzgebiete reicht. Nach dem Einsatz können die Säcke in verschiedenen Größen über den Hausmüll entsorgt werden. Sie sind komplett ungiftig und biologisch abbaubar. Für Feuerwehren, THW, Rettungskräfte gibt es das Commercial Pack, bestehend aus einem Karton mit vier einzelnen, vakuumverschweißten Einzelpacks, die je fünf FloodSax enthalten (insgesamt 20 Stück FloodSax). Weitere Infos: Birgit Gehr, bluESProtec GmbH, Friedenstraße 10, 81671 München, Tel. 089/1433232-14, Mail: info@floodsax.de. kb



Mit FloodSax auf der sicheren Seite.

Foto: Privat

GENERALVERTRIEB:
DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

bluESProtec GmbH
Friedenstraße 10
81671 München
Telefon: +49 (089) 14 33 232- 14
Telefax: +49 (089) 14 33 232- 21
info@floodsax.de